

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 111 (1985)

Heft: 33

Illustration: Nebelspalter-Psychotest

Autor: Borer, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter-Psychotest (10. Folge)

Frage: Sind Sie einsam?

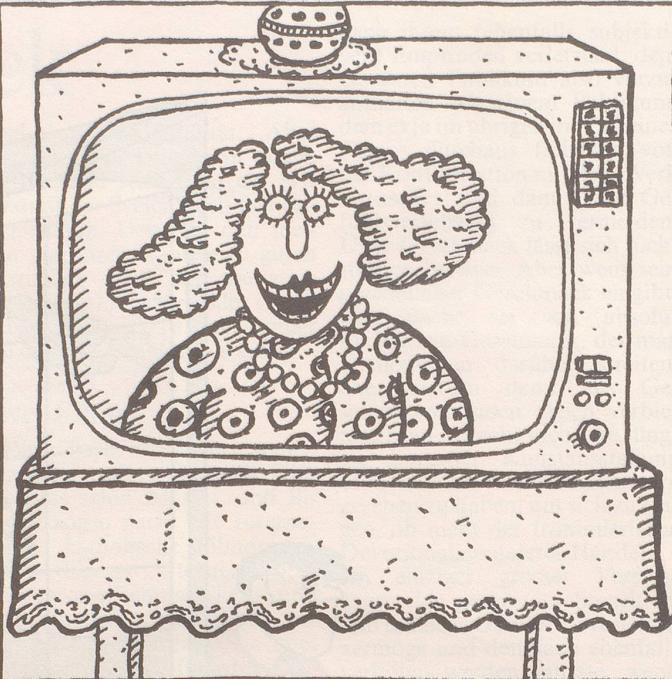
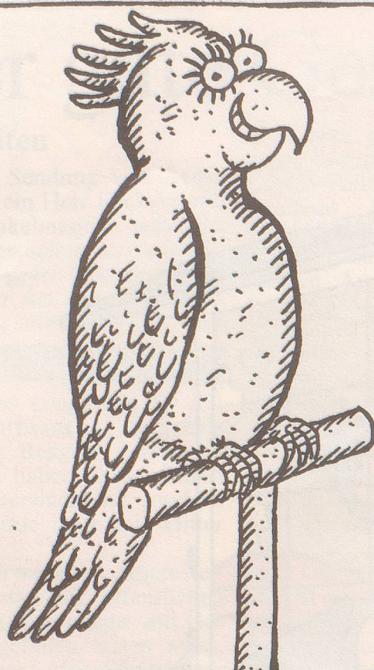
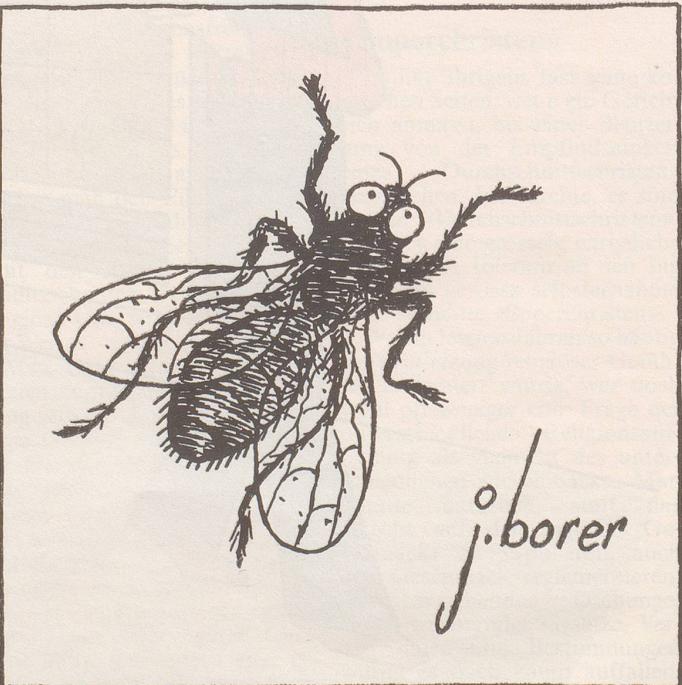


BILD: JOHANNES BORER



Antwort: Sie sind wirklich einsam, wenn Sie innerhalb eines Monats nur mit diesen vier Lebewesen gesprochen haben.

Undank

Zornig reagierte eine Leserin, als sie einem Bericht über Einstein den authentischen Einstein-Satz entnahm: «Ich bin froh, dass meine Frau von der Wissenschaft nichts versteht; meine erste Frau tat's nämlich.» Der Ausspruch zeuge von schäbigem, schnödem Undank. Im Buch «Im

Schatten Einsteins» könne man nachlesen, dass der Physiker ohne diese erste Frau in seiner wissenschaftlichen Arbeit nie so viel geleistet und erreicht hätte und vielleicht nicht so berühmt geworden wäre.

Gino